

Presseinformation

VNL-Ausblick ins 2. Quartal 2025: Entwicklungen im Güterverkehr – Engpässe, Chancen und neue Dynamiken

- Derzeit erhöhtes Risiko von Lieferengpässen.
- Straßengüterverkehr: Neue Zollregeln und chronischer Fahrermangel erhöhen Kosten und belasten die Stabilität im Straßengüterverkehr.
- Bahntransport: Während die Kasachstan-Route stockt, gewinnt die Türkei-Achse an Bedeutung für intermodale Transporte.
- Seefracht: Anhaltende Unsicherheiten im Suezkanal treiben Reedereien zu früher Planung – Engpässe zur Hauptsaison drohen.
- Luftfracht: Kapazitätsaufbau und neue Zollregeln beeinflussen die Preis- und Nachfragesituation im transkontinentalen E-Commerce deutlich.

(Steyr, 04.04.2025) – Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) liefert ab nun regelmäßig mit seiner 3-Monats-Vorschau einen kompakten Lagebericht über die Entwicklung des heimischen Güterverkehrs. In einem global instabilen Umfeld bleibt Planbarkeit ein rares Gut – umso wertvoller sind belastbare Informationen über Güterverkehrsentwicklungen auf der Straße, Schiene, zu Wasser und in der Luft

Die VNL-Vorschau beruht auf zwei Säulen: Einerseits werden anhand des Austrian Supply Chain Pressure (ASCPI) in der Rückschau die Entwicklungen des jeweils vorigen Quartals nachgezeichnet und damit gleichzeitig die Versorgungsentpässe, die sich auf Österreich auswirken, abgebildet. Der ASCPI wird vom Lieferketteninstitut (ASCI) ermittelt. Andererseits werden regelmäßig eine Reihe von Branchenexperten zur Entwicklung des Güterverkehrs in den folgenden Monaten vom VNL befragt. Diese auf einzelne Verkehrsträger spezialisierten Experten geben damit exklusive First-Hand-Einblicke.

Franz Staberhofer, VNL-Obmann, bringt es auf den Punkt: „Wer heute liefern will, muss gestern verstehen – und morgen handeln. Die Entwicklung der Verkehrsträger zeigt, wo Flexibilität und Fokus gefragt sind. Ab nun werden wir quartalsweise eine 3-Monats-Vorschau über die Entwicklung des heimischen Güterverkehrs liefern. Damit geben wir der österreichischen Wirtschaft einen Kompass in die Hand und machen Experteneinblicke für alle zugänglich.“

VNL-Ausblick ins 2. Quartal 2025

Lieferengpässe

Aktuell zeigt der *Austrian Supply Chain Pressure Index* ein leicht erhöhtes Stressniveau in den internationalen Lieferketten österreichischer Industrieunternehmen. Der Anstieg von über 30 % im Vergleich zu den Vormonaten weist auf ein höheres Risiko von Lieferengpässen hin.

Straßengüterverkehr

Zwei Faktoren dominieren das Bild: Zoll und Fahrermangel. Neue Regelungen, die u. a. mit dem Vereinigten Königreich getroffen wurden, schaffen Unsicherheiten – sowohl operativ als auch kalkulatorisch. Parallel dazu bleibt der Fahrermangel ein (strukturelles) Problem, das sich besonders im Fernverkehr und auf internationalen Relationen auswirkt. EU-Maßnahmen wie die

Absenkung des Fahrer-Mindestalters und begleitete Fahrten ab 17 Jahren setzen Impulse, werden aber frühestens mittelfristig greifen.

Schienengüterverkehr

International betrachtet sind zwei gegensätzliche Entwicklungen zu beobachten: Einerseits leidet der Mittelkorridor nach Kasachstan unter massiven Rückstaus, insbesondere im kaspischen Fährhafen Aqtau – Buchungseinbrüche sind hier die logische Folge. Andererseits baut die ÖBB Rail Cargo Group ihre Türkei-Verbindungen deutlich aus: Mit verdoppelten Frequenzen und gestärkten Verbindungen nach Zentraleuropa gewinnt dieser Korridor als alternative Route an Relevanz.

Seefracht

Die Sicherheitslage im Roten Meer und die Bedrohungslage im Suezkanal zwingen Reedereien und Importeure zu einer proaktiven Planung. Besonders auffällig ist in diesem Kontext die Vorverlagerung der Hochsaison: Die Importvolumina für das Weihnachtsgeschäft werden (wie im Vorjahr) auch heuer wieder ungewöhnlich früh geordert. Gleichzeitig sind die verfügbaren Kapazitäten bereits stark ausgelastet, was auf einen engen Markt im Sommer hindeutet.

Luftfracht

Europa–USA-Verbindungen profitieren vom Hochfahren der Cargo-Kapazitäten im Sommerflugplan; hier ist mit einer Entspannung der Frachtraten zu rechnen. Belastend wirken sich jedoch die neuen Zollrichtlinien aus: Die USA streichen die bisherige 800-Dollar-Freigrenze für Importe aus China – das trifft die E-Commerce-getriebene Luftfracht empfindlich. Auch die EU denkt über strengere Regelungen nach. In Summe wird dies zu einem erwartbaren Rückgang des asiatischen E-Commerce-Aufkommens über den Luftweg im Sommer 2025 führen.

Franz Staberhofer

Franz Staberhofer ist einer der renommiertesten Experten im Bereich Supply Chain Management im deutschsprachigen Raum. Er ist derzeit Vizepräsident des Austrian Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII) und VNL-Obmann. Außerdem leitet Franz Staberhofer mit dem Logistikum an der Fachhochschule Oberösterreich das österreichische Kompetenzzentrum für Logistik und Supply Chain. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem Supply Chain Management, Logistikstrategie und Netzwerkmanagement.

VNL: Das Wirtschaftsnetzwerk für Logistik

Der Verein Netzwerk Logistik ist mit über 5.500 Mitgliedern das größte Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik in Österreich. Im Zentrum steht das Ziel, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen als auch ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie Versorgungssicherheit bei. Der VNL organisiert jährlich zahlreiche Logistik-Veranstaltungen, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und tritt regelmäßig auch beratend im institutionellen Bereich auf (wie zuletzt im Covid-Krisenstab der Bundesregierung). Als Gründungsmitglied unterstützt der Verein Netzwerk Logistik auch die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), zur Hervorhebung der exzellenten, weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik.

Das Foto kann unter Beachtung des angeführten © honorarfrei verwendet werden.

Rückfragen an:

Ing. Bernd Winter, MSc

Pressesprecher VNL

Telefon: +43 664 814 43 64

bernd.winter@vnl.at

www.vnl.at